

Riner P. Ulrich OPraem

von Feldkirch (Vorarlberg)

Chorherr des Prämonstratenserklusters St. Luzi in Chur

1492–1505 **Pfarrer in Bendern**¹

1492, 13. Januar: urkundlich erwähnt

1497, 21. September: anwesend bei der Wahl des Abtes Johann II. Walser

1499, im Februar, ist Bendern schwer heimgesucht worden und in Flammen aufgegangen. Bei dem Brande muss auch die Kirche schwer gelitten haben, und der Wiederaufbau derselben musste sich bei der großen Armut der Bevölkerung auf Jahre hinaus verzögern.

Eltern: Rudolf Riner und Margaretha Hinderberger.

Rizard² P. Gabriel OSB (Johann Jakob)

von Morillon (F)

1599 29. August: geboren in Morillon, Savoyen

1618–1620 Jesuitenkolleg in Luzern, 25. Juni 1618 (rud.) bis 29. April 1620³

1621–1624 Gymnasium der Jesuiten in Fribourg

1624–1626 Studium der Logik und Moraltheologie bei den Jesuiten in Fribourg

1625, 17. Februar: Niedere Weihen in Sitten (VS)

1625: Tischtitel auf die Heilig-Kreuz-Pfründe durch den Rat von Bremgarten (AG) auf Bitten des dortigen Verwandten Jodocus Richard

1625c. Priesterweihe

1626–1627 **in Bremgarten**

1627, 28. August: Dekan Peter Meyer bezeugt, dass er sich zehn Monate in Bremgarten aufgehalten hat.

1627–1633 **Pfarrer in Birmenstorf (AG)**

1627, 20. Oktober: Erteilung der Pfarr-Vollmachten durch den Generalvikar des Bistums Konstanz

Konventuale des Benediktinerklusters zu Pfäfers (SG)

1633, 6. Februar: Wallfahrt nach Einsiedeln (SZ) und Eintritt in Pfäfers

1634 20. Februar: Profess

1637, 3. Juli: Seelsorgevollmachten durch den Churer Fürstbischof⁴

¹ *Helvetia Sacra* IV/3, S. 224. – *Vasella: Abt Theodul*. S. 13f und 17.

² Der Familienname ist auch als Ritzart und Rychard überliefert. Büchel J. B. nennt ihn irrtümlicherweise Betschart (*JbL* 26, S. 20).

³ Glauer: *Schülerverzeichnis*, S. 171, Nr. 4210: «Abiit Friburgum cum testimonio 3. Cal Mai (29. April) anno 1620.»

⁴ BAC, 761.02 (*Weiheprotokolle*), S. 113: «1637: Die 3 Julii examinati et admissi fuerunt, ad curam animarum PP. Gratianus Landolt, et Gabriel Rizard, ambo professi Monasterii Fabariensis, Ordi. Sti. Benedicti.»